

„Lai-er“-Gegner lassen nicht locker

Einwohnerversammlung Anfang Mai geplant

Königsbach-Stein. Die Kritik am in Königsbach geplanten Gewerbegebiet „Lai-er“ reißt nicht ab. Mehrere Bürger meldeten sich bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderats zu Wort. Auch Rainer Botz, Sprecher der Bürgerinitiative Königsbach-Stein (BIKS), die sich gegen das Gewerbegebiet ausspricht (der Pforzheimer Kurier berichtete). Die im Mitteilungsblatt der Gemeinde von Bürgermeister Heiko Genthner veröffentlichte Ankündigung einer Einwohnerversammlung zum Thema „Lai-er“ Anfang Mai bewerte die BIKS grundsätzlich positiv, so Botz. Allerdings kritisierte er den Wortlaut der Ankündigung, die aus seiner Sicht nicht den Redaktionsstatuten des Mitteilungsblatts entspricht: „Sie

sollten im Mitteilungsblatt keine Meinungen vertreten“, sagte Botz zu Genthner: „Ich kann Sie nur bitten, das in Zukunft zu unterlassen.“

Genthner erklärte, ihm sei wichtig gewesen, den Sachverhalt in der Ankündigung „möglichst objektiv“ darzustellen und zu erläutern, warum er die Versammlung zu diesem Zeitpunkt für wichtig halte. Auf Kurier-Nachfrage im Februar hatte der Rathauschef eine Einwohnerversammlung in Aussicht gestellt.

Im Vorgriff darauf stellte Botz zwei Fragen an die Verwaltung: Zum einen wollte er wissen, ob die Gemeinde dazu in der Lage sei, ausreichend Grundstücke zu erwerben, um das Gewerbegebiet erschließen zu können. Zum anderen fragte er, ob die vor rund zwei Jahren vorgestellte Kalkulation zum Grundstücksankauf mit 20 Euro pro Quadratmeter realistisch sei. „Darauf hätten wir gerne sehr klare

Antworten.“ Genthner sagte, zu einzelnen Rechtsgeschäften dürfe er aus datenschutzrechtlichen Gründen nichts sagen. Und er betonte erneut, die Gemeinde hätte das Verfahren in der Vergangenheit nicht weiterverfolgt, wenn die Chance auf Umsetzung nicht bestanden hätte. Er wolle bei der Einwohnerversammlung auch keine Namen oder Daten wissen, sagte Botz, sondern „klare Aussagen in der Sache“ hören.

Zum Thema Grundstücke meldete sich eine Frau zu Wort und erzählte, Verwandte von ihr hätten 1999 ihre Grundstücke im Bereich „Lai-er“ ver-

kauft in dem Glauben, die Flächen würden den Vereinen zugutekommen. Dazu könne er nichts sagen, weil das vor

seiner Amtszeit gewesen sei, sagte Genthner. Das Gewerbegebiet „Lai-er“ sei bereits 1998 im Flächennutzungsplan ausgewiesen gewesen und vorher schon öffentlich diskutiert worden, sodass man 1999 „eigentlich hätte wissen können, was dort geplant ist“.

Ein anderer Bürger fragte Genthner, ob er schon einen Plan habe, wie die Einwohnerversammlung ablaufen solle. „Oder planen Sie eine Werbebestunde der Gemeinde?“ Genthner sagte, es gebe Regeln für den Ablauf einer solchen Veranstaltung. Man werde ähnlich vorgehen wie bei den vorausgegangenen Versammlungen. Außerdem wollte eine Bürgerin erfahren, wie viel Gewerbesteuer die vier größten Unternehmen in der Gemeinde bezahlen. Schließlich sei die ein „großer Argumentationspunkt“ bei der „Lai-er“. Es gebe ein Steuergeheimnis, antwortete Genthner. Nico Roller

